

Wir gratulieren

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

WIR GRATULIEREN.

Herrn Emil Schönenberger, a.Kreispostdirektor aus
St. Gallen



Für seine grossen Verdienste um
das liechtensteinische Postwesen,
verlieh S.D.Fürst Franz Josef II.
Herrn Emil Schönenberger, alt
Kreispostdirektor aus St.Gallen
das Kompturkreuz des Fürstlich-
liechtensteinischen Verdienst-
ordens. Die Uebergabe der Or-

densdekoration erfolgte am 13.März 1978 auf Schloss Vaduz.

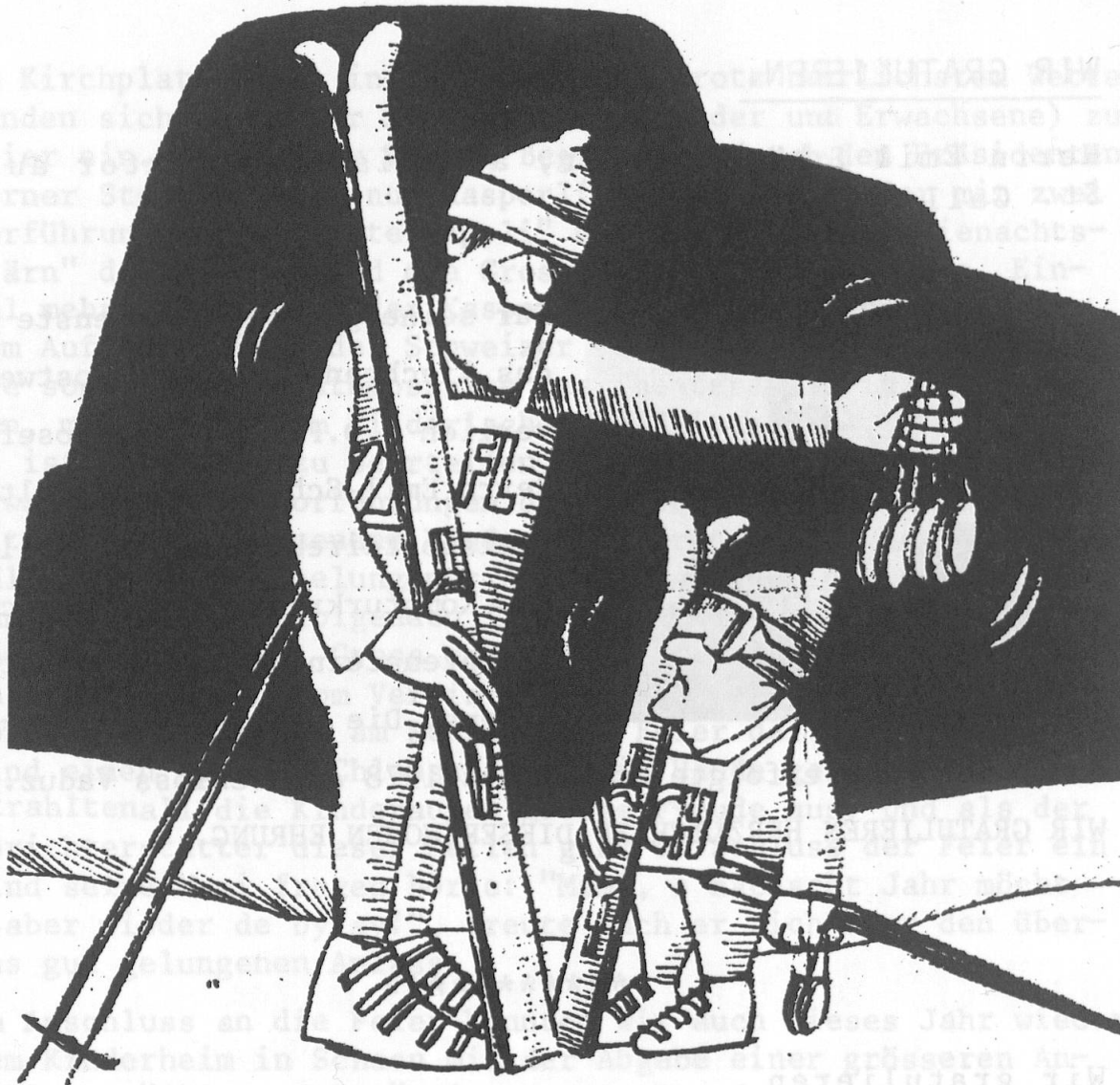
WIR GRATULIEREN HERZLICH ZU DIESER HOHEN EHRUNG.

Wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche der gesamten liechtenstei-
nischen Skimannschaft, die unsere ganze Bewunderung
und grosse Anerkennung für ihre hohen Leistungen
verdient, die sie vor allem im vergangenen Winter
erbracht hat.

Nachstehend ein kleiner Bericht unseres Vizepräsidenten
Josef Baumgartner zu den Erfolgen der liechtensteinischen
Skimannschaft:

"Wenn ich sie alle aufzählen wollte, die Erfolge in der Sparte
Ski Alpin in diesem Winter, es würde den Rahmen der Zeitung
sprengen. Die kleine Mannschaft Liechtensteins war vor und
vor allem nach der WM in Garmisch d i e grosse Skination.
Die ganz grossen Gewinner. Von Glück allein kann da nicht
mehr gesprochen werden, da ist echtes Können, Talent, Team-
geist und hartes Training dahinter. Ganz so spielerisch und
einfach, wie's am Fernsehschirm aussieht, ist es in Wirklich-
keit doch nicht.



Kleiner grosser Bruder / aus der Solothurner Abendzeitung
vom 11. Februar 1978

Unsern Freunden im Gastland gratulieren wir herzlich zu diesem Erfolg.

Als Schweizer, die wir an der WM mit weit weniger Medaillen zufrieden sein mussten, freut der Erfolg unsomehr, als das FL-Team mit unsern Fahrern trainiert. Was wiederum beweist, dass wir mit unserm Konzept nicht so ganz schlechte Figur machen. Und dass wir lediglich auf den Tag X warten müssen, den Tag, an dem unsere jungen Talente für ähnliche Leistungen fähig sind.

Wenn wir auch geneigt sind, in der ersten Euphorie von "super", von "Helden", von "Ausnahmeathleten" zu schwelgen, müssen wir uns bewusst sein, wie kurz dieser Ruhm sein kann. Wie schnell verdammen die Massenmedien einen Fahrer, der einige Male nicht vorn plaziert ist. Wie schnell ist er vergessen, wenn er vom aktiven Sport zurücktritt.

Ich meine, sich ehrlich freuen ist richtig, sich bei einer Niederlage zurückzuhalten, ist nötig.

Die vernünftigen Masstäbe im modernen Hochleistungssport ganz allgemein, gingen in den letzten Jahren echt verloren. Die Kommerzialisierung, das Geschäft, das hinter all dem Rummel steht, lässt den Sport als solchen verblassen. Die Zahlen, die herumgeboten werden über Siebprämien, Uebertrittsgelder, Reklameaufwand, sind nicht dazu angetan, dem echten Sport zu dienen. Und all das noch unter dem Mantel "Amateursport".

Ich habe vor allem in diesem Winter festgestellt, dass das Interesse des "TV-Sportlers" merklich gesunken ist. Wo noch vor Jahren z.B. in unserer Firma massenhaft Wetten zu jedem Rennen ausgehandelt wurden, waren es in dieser Saison 0 (null). Ein Lauberhorn, ein Hahnenkamm kann am Montagmorgen noch Kommentare auslösen, erhitzte Gemüter gibt es kaum mehr. Das Interesse ist eindeutig gesunken. Wir werden das Rad nicht zurückdrehen können, die Zeiten des echten Amateursports sind vorbei. Ob gut oder schlecht - ich will es nicht beurteilen.

Noch ein Detail zum Thema. An Lichtmess war ich in der Inner-schweiz. Nach dem Mittagessen in einem Gasthaus verzog ich mich ins Säali wo Einheimische vor dem Bildschirm auf den Riesenslalom warteten. Stenmark gewann, das wurde noch akzeptiert. Als aber ein Liechtensteiner - ich weiss nicht mehr ob Frommelt oder Wenzel - "unsern" Heini Hemmi auf den 4. Platz, die Ledermedaille, verwies, musste ich mich als Schweizer der folgenden Kommentare schämen. Mit Sport oder sportlicher Einstellung hat das nichts mehr zu tun. Das war ganz klarer Chauvinismus. Wie dieses Nationen-Denken zum sogenannten völkerverbindenden Sport passt, verstehe ich ehrlich gesagt nicht.

Entschuldigen Sie dieses abschweifen. Ich wollte ehrlich nur unsern Liechtensteinern gratulieren. Und kam dann in Fahrt. Schadet aber andererseits auch nicht, meint wenigstens Ihr trotzdem skibegeisterter

jb

Auf der folgende Seite: die erfolgreiche liechtensteinische Skimannschaft, von links nach rechts:

Ursula
Konzett

Andy
Wenzel

Paul
Frommelt

Hanni
Wenzel

Willi
Frommelt

Ursula Andy Paul Hanni Willi



Wir gratulieren

Der Schützensektion des Schweizer-Vereins in Liechtenstein

Auf eine sehr erfolgreiche Tätigkeit kann die Schützensektion unseres Vereins im vergangenen Jahr zurückblicken, konnte sie doch in der Grössenklasse C den 7. Rang aller Auslandschweizer-Schützensektionen belegen. Die soeben vom Eidgenössischen Militärdepartement - Stab der Gruppe für Ausbildung Schiesswesen ausser Dienst herausgegebene Rangliste sieht wie folgt aus:

<u>Rang:</u>	<u>Grössenklasse B</u>	<u>Punkte</u>
1.	Cape Town (RSA) - Swiss Rifle Club	59.617
2.	Vancouver (Canada) - Swiss Canadia RC	58.195
3.	Singapore (Malaya) - Swiss Club	56.143
<u>Grössenklasse C</u>		
1.	Wien (Oesterr) - Schweiz.Schützenges.	63.750
2.	Mexico (Mexico) - Club Suizo de tiro	63.500

<u>Rang:</u>			<u>Punkte:</u>
3.	Montreal	(Canada) Swiss Alpine Rifle Club	62.421
4.	Auckland	(N.Zeeland) Swiss Rifle Club	60.941
5.	Los Angeles	(Californ.) Swiss Athletic Sty	60.428
6.	Köln	(BRD) Schützengesellschaft	60.125
7.	<u>Vaduz</u>	(FL) Schweizer-Verein im FL	59.714
8.	München	(BRD) Schützensektion	59.714
9.	Frankfurt	(BRD) Schützensektion	59.666
10.	Durban	(RSA) Swiss Club Natal	59.500
11.	London	(England) Swiss Rifle Association	59.214
12.	Antwerpen	(Belgien) Sté Suisse de tir	58.777
13.	Hannover	(BRD) Schweizer-Verein	58.500
14.	Paris	(France) Sté Suisse de tir	58.083
15.	Johannesburg	(RSA) Swiss Rifle Club	57.908
16.	Bogota	(Colombia) Club Suizo de Tiro	57.500
17.	Mitchell	(Canada) Swiss Rifle Club	57.428
18.	Santiago	(Chile) Club Suizo de Tiro	57.333
19.	Nairobi	(Kenya) Swiss Rifle Club	56.833
20.	Mailand	(Italia) Sezione Tiratori	56.666
21.	Gonzales	(Californ.) Swiss Rifle Club	56.600
22.	Windhoek	(SWA) Swiss Club	55.833
23.	Gex	(France) Cercle Suisse Pays de Gex	55.833
24.	Tanga	(Tanzania) Swiss Rifle Club	52.666
25.	Stuttgart	(BRD) Schützensektion	52.166
26.	Ottawa	(Canada) Swiss Rifle Association	43.666
<u>Nicht rangiert:</u>			
	Lyon	(France) Sté des Tireurs Suisses	
	Vatikan	(Vatikan) Schweizergarde	
	Stockholm	(Schweden) Schweizer Club	

Der Schützensektion des Schweizer-Vereins in Liechtenstein auch weiterhin recht guten Erfolg. Das Schiessprogramm für die neue Schiesssaison 1978 wird den Mitgliedern der Schützensektion direkt zugestellt.

An der letzten Sitzung genehmigte der Vorstand ein neues Reglement für die Abgabe der Wanderpreise (Pokale) für das Jahresprogramm.

Gestiftet 1971 von: Stettler Werner
Wietlisbach Hans
Toedtli Albert

Die Pokale werden bei dreimaligem Gewinn abgegeben. Bei Nicht-eintreffen dieser Bestimmung innert 10 Jahren erfolgt die Abgabe für zweimaligen Gewinn.

Bei zweimaligem Gewinn eines Pokals von mehreren Schützen entscheidet:

1. besseres Feldschiessen
2. besseres Bundesprogramm
3. bessere Vorübung Feldschiessen.

MITTEILUNG DER KEGEL- UND JASSEKTION,

Mitglieder und Nichtmitglieder sind auch dieses Jahr wieder herzlich zu den monatlichen Hocks eingeladen.

Die diesjährige Kegelmeisterschaft wird wieder an 7 Abenden durchgeführt. Pro Abend hat jeder Teilnehmer auf 2 Bahnen je 7 Schübe durchzuführen (keine Probeschübe). Von den jeweils 7 Schüben können die 2 schlechtesten Schübe gestrichen werden. In die Wertung gelangen somit pro Abend je 5 Schübe auf beiden Bahnen.

Die sogenannten "Profis" erhalten keine Abzüge mehr. Es wird Ende Saison eine Gesamtrangliste erstellt, mit speziellen Auszeichnungen für die besten Damen und Herren. Der Einsatz beträgt wiederum Fr. 3.-- pro Abend. Es darf an einem Abend nur 2mal pro Bahn für die Kegelmeisterschaft gekegelt werden. Die Kegelabende finden im Hotel Schlössle in Vaduz statt und zwar neu jeweils an einem Freitag-Abend. Bitte reservieren Sie sich folgende Abende:

7. April	Hotel Schlössle Vaduz, ab 19.30 Uhr
5. Mai	do
2. Juni	do
3. Juni	Vaduzer-Saal 30jährige Jubiläumsfeier
7. Juli	Hotel Schlössle Vaduz, ab 19.30 Uhr
1. August	Bundesfeier im Vaduzer-Saal
1. September	Hotel Schlössle Vaduz, ab 19.30 Uhr
6. Oktober	do
13. Oktober	do

Wir hoffen, dass wir mit diesen verschiedenen Neuerungen das Interesse und die Spannung an der Kegelmeisterschaft wesentlich erhöhen können. Aus diesem Grunde hoffen wir, alle "alten" und speziell viele neue Teilnehmer begrüßen zu dürfen. Zu diesen Abenden sind auch alle Jasser herzlich eingeladen,

Kegel- und Jassektion